Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81/82 (1923)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gereift; sie kennen den Wert der Fühlungnahme mit der Hochschule; sie sind ein beredtes Beispiel dafür, wie sehr die Männer der Praxis den Wert der erneuten Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Technik hochschätzen.

Das ist der *Geist*, meine lieben Studierenden, den wir während der kommenden Jahre bei Ihnen wachrufen möchten; mögen Sie dem Beispiel dieser Vorgänger nachleben und dem Rufe der höchsten schweizerischen Lehranstalt als Stätte wissenschaftlicher, arbeitsfreudiger Vorbereitung auf die technische Laufbahn treu bleiben; dies im Bewusstsein der Verantwortung, die Sie später auf nationalem und internationalem Boden gegenüber dem Vaterland und der Menschheit erwartet." . . .

Miscellanea.

Neuzeitliche Wärmeforschung. Ein „Forschungsheim für Wärmeschutz", das hauptsächlich von den am Wärmeschutz interessierten Erzeuger- und Verbraucherkreisen gestützt wird, besitzt nach den „V. d. I.-Nachrichten" vom 10. Oktober die Stadt München. Der Aufgabenkreis des Institutes ist ein recht grosser; ausser systematischen Untersuchungen über Güte und Wirkungsweise von Wärmeschutzstoffen werden die Baustoffe in die Betrachtung einbezogen. Die getroffenen Einrichtungen ermöglichen die Bestimmung der Wärmeleitzahlen plattenförmiger Körper von Rohrisolierungen und losen Füllstoffen bis zu Temperaturen von 700° C. Für die Prüfung des Wärmedurchganges durch Mauern ist eine Einrichtung vorhanden, die es erlaubt, Mauern von 1,00×1,50 m Grösse und bis 0,75 m Stärke zu untersuchen, wobei die eine Mauerseite durch eine Kälteanlage auf 0° gekühlt, die andere auf etwa 20° geheizt wird, sodass die Versuchsbedingungen den tatsächlichen Verhältnissen sehr gut entsprechen; dabei kann der Feuchtigkeitszustand der Mauer durch Wägung fortlaufend verfolgt werden. Auf diesem besondern Gebiet ist das Forschungsheim recht wertvoll, da gerade heute im Wohnungsbau die Frage des Wärmeschutzes nicht immer mit der genügenden Sorgfalt behandelt wird. Auch bezüglich der Güte der verschiedenen neuen Hohlstein-Bauweisen in wärmetechnischer Hinsicht werden solche Untersuchungen auf wissenschaftlicher Basis einwandfreie Vergleichszahlen zu liefern vermögen. *y.*

Das Ende der Furkabahn ist nunmehr besiegelt, indem das Schweizer. Bundesgericht den von der Furkabahn-Gesellschaft vorgelegten Nachlassvertrag einstimmig verworfen hat. Damit hat ein von Anfang an schlecht fundiertes Unternehmen sein unvermeidliches Ende gefunden, eine missglückte Eisenbahnspekulation [1]), die der Geschichte des schweizerischen Eisenbahnwesens ein wenig rühmliches Blatt beifügt. Mögen seine leider verbleibenden baulichen Ueberreste spätern Geschlechtern eine warnende Mahnung sein, mit den wirtschaftlichen Realitäten bei Gründung neuer Bahnen sorgfältiger zu rechnen, als es hier geschehen ist. Unsere Leser finden eine generelle Beschreibung der Strecke Brig-Furka-Disentis und Bilder einiger der grössern Objekte in Band 64, Seite 269 und 282 (vom Dezember 1914), ferner eine eingehende Beschreibung der von „Winterthur" gebauten kombinierten Reibungs- und Zahnrad-Heissdampf-Lokomotive in Band 68, Seite 177 (vom 14. Okt. 1916). Die Bahn steht auf der Walliser Strecke von Brig bis Gletsch in Betrieb, dessen Aufrechterhaltung durch Staatshilfe vorläufig gesichert sei.

Eidgenössische Technische Hochschule. *Doktorpromotion.* Die E. T. H. hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren: *Marin Arnold Stoop*, dipl. Ingenieur aus Flums (St. Gallen) [Dissertation: Dynamische Beanspruchungen in eisernen einfachen Balkenbrücken mit konstantem Trägheitsmoment]; *Paul Debrunner*, dipl. Ing.-Chemiker aus Brugg (Aargau) [Dissertation: Studien über die spezifische Wärme von Koks und einigen Kohlenstoffmodifikationen]; *Friedrich Felix*, dipl Ing.-Chemiker aus Parpan (Graubünden) [Dissertation: I. Darstellung von Ketenen, II. Polymerisation und neue Anlagerungsreaktionen des Dimethylketens]; ferner die Würde eines Doktors der *Naturwissenschaften* den Herren: *Louis Bendel*, dipl. Bauingenieur aus Schaffhausen [Dissertation: Geologie und Hydrologie des Irchels]; *Jakob Fritschi*, dipl. Fachlehrer der Naturwissenschaften aus Teufenthal (Aargau) [Dissertation: Ueber die Konstitution des Kautschuks].

[1]) Die Finanzierung der B. F. D. erfolgte durch 8 Millionen Fr. in Aktien und 30 Millionen Obligationen, für die bei ihrer Begebung die damals noch gar nicht gebaute Bahn verpfändet wurde!

Literatur.

Die Schweiz aus der Vogelschau. Mit 258 Luftbildern, herausgegeben und eingeleitet von Dr. *Otto Flückiger*, Zürich. Erlenbach-Zürich 1924, Eugen Rentsch Verlag. Preis geb. 22 Fr.

Wir möchten nicht versäumen, wenn auch in letzter Stunde, vor Weihnachten auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Es stellt eine Sammlung der bekannt vorzüglichen Mittelholzerschen Flieger-Aufnahmen dar, ausgewählt nach geologisch-topographischen wie nach siedelungs- und verkehrsgeographischen Gesichtspunkten, und erläuternd eingeleitet durch den Geographen Prof. Dr. Otto Flückiger. Die an sich gute Idee, die blos flächige Geländedarstellung im Grundriss durch Karten und im Aufriss durch das Bild vom Boden aus zu ergänzen durch das besonders körperlich wirkende Luftbild, hat hierdurch eine ausserordentlich glückliche Verwirklichung erfahren. Wir kommen auf das Werk, weil es auch für die Technikerschaft von Interesse ist — besonders auch in städtebaulicher Hinsicht — demnächst nochmals zurück, möchten es aber heute schon eindringlich der Beachtung empfehlen. *C. J.*

Ueber Binnenschiffahrts-Verkehrswege in den Vereinigten Staaten usw. In der Besprechung dieses illustrierten Berichtes von Professor *K. E. Hilgard* auf Seite 305 vorletzter Nummer ist unterlassen worden, anzugeben, dass die Arbeit für Fr. 1.50 zu beziehen ist beim Nordostschweiz. Schiffahrtsverband in St. Gallen, Poststrasse 18, was wir hiermit nachtragen.

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924. Herausgegeben mit Unterstützung der Antiquarischen Gesellschaft von einer Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde. Neue Folge: 44. Jahrgang. Mit vielen Figuren und einer farbigen Tafel. Zürich 1923. Verlag von Bopp & Cie. Preis geb. 8 Fr.

Kraftquellen und Verkehr als bestimmende Faktoren für deutsche Wirtschaftsgebiete. Von Dr.-Ing., Dr. rer. pol. *Hans Baumann*, Berlin, Regierungsbaurat im Reichsverkehrsministerium. (Technisch-wirtschaftliche Bücherei, Heft 24.) Berlin 1923. Verlag von Guido Hackebeil. Preis geh. 2 Goldmark.

Unterbau. Von *W. Hoyer*, Professor an der Technischen Hochschule, Hannover. Mit 162 Textabbildungen. Berlin 1923. Verlag von von Julius Springer. Preis geb. $ 1,95.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Wir machen die Teilnehmer des technischen Kurses vom 1. bis 6. Oktober in Zürich darauf aufmerksam, dass von den gehaltenen Vorträgen die folgenden vollinhaltlich publiziert werden:

Prof. *A. Mesnager:* Les efforts intérieurs rendus visibles par double réfraction. La limite élastique des métaux.

Prof. *E. Meyer-Peter:* Neuere Berechnungsmethoden aus dem Gebiete der Hydraulik. Vereinigung von Schiffahrt und Kraftwerkbau.

Generaldirektor *A. Schrafl:* Stand der Untersuchungen der S. B. B. über Druckstollen.

Prof. Dr. *G. de Thierry:* Abmessungen und Leistungsfähigkeit von Schiffahrtskanälen.

Prof. Dr. *W. Wyssling:* Verhältnisse des Energieabsatzes und der Wasserkraftanlagen.

Ing. *A. Zwygart:* Bau-Installationen.

Da nur eine beschränkte Anzahl Sonderabdrücke erstellt werden, sind Vorausbestellungen, soweit dies nicht schon schriftlich geschehen, bis Jahresende an das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, einzusenden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung.

Sonntag, 4. November, vormittags 10 Uhr, Brauerei Senn in Zofingen.

Anwesend: Präsident O. Pfleghard, Bäschlin, Broillet, Catlisch, v. Gugelberg, Maillart, v. Muralt, H. Naville, Rohn, Rychner, Studer, Thomann, Vogt, Winkler, Zschokke und C. Jegher; die Ehrenmitglieder Mousson und Stickelberger. — Entschuldigt vom Ausschuss: Bonzanigo, Flesch, Guillemin, Kilchmann, Locher, Moser, Schrafl und Weber; die Ehrenmitglieder Blum, Dietler und A. Jegher.

Pfleghard als neugewählter Präsident begrüsst die Versammlung und besonders die beiden neuen Mitglieder des Ausschusses, die Masch.-Ing. Dir. E. Thomann (Baden) und Max v. Muralt (Zürich).